

Anna-Elisabeth Deimel (ME, 2008)

Interkulturelle Musikpädagogik.

Theorien und Konzepte Interkultureller Pädagogik und mögliche Ansatzpunkte im Musikunterricht der AHS

Ein Teilbereich der Erziehungswissenschaft, die so genannte Interkulturelle Pädagogik, reagiert auf die Probleme, die aus der sich immer stärker differenzierenden kulturellen Vielfalt in modernen Gesellschaften erwachsen. Die Diplomarbeit bezieht die damit verbundenen Theorien und Konzepte auf die Musikpädagogik und, konkret, den Musikunterricht. Die Untersuchungen entwickeln sich von außen nach innen, von grundsätzlichen Maximen der Interkulturellen Bildung über Fragen der Konsequenzen für die Schule bis hin zu unterrichtlichen Ansätzen im Fach Musik. Es geht um den Begriff „Kultur“, um das „soziale Lernen“ und die „ethnographische Haltung“; allgemein-pädagogische Konzepte werden entlang der Schlagwörter „Vorläufer“, „Defizit“, „Differenz“ und „Diskriminierung“ untersucht. Schließlich werden Ansatzpunkte für den Musikunterricht erörtert, und zwar sowohl grundlegende (etwa: „Musik als interkulturelles Erziehungs- und Kommunikationsmittel“) als auch ganz konkrete, unterrichtsbezogene wie das Arbeiten mit Liedern, mit dem musikhistorischen Zugang, Populärmusik, Instrumentenkunde usw., um abschließend konkrete Arbeitsbehelfe für den Musikunterricht vorzustellen.

Franz Niermann